



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Review „Otto Heller: Der Untergang des Judentums“

Erich Fromm
1932e-d

Review „Otto Heller: Der Untergang des Judentums“, in: *Zeitschrift für Sozialforschung*, Leipzig (Hirschfeld Verlag), Band I (1932), S. 438f. Reprint: München (Kösel-Verlag) 1970 and München (Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv 5975) 1980.

Copyright © 1932 by Erich Fromm; Copyright © 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Auf den ersten 48 Seiten versucht der Verfasser eine Analyse der jüdischen Entwicklung in der Antike. „Sie (die Juden) sind durch den natürlichen Produktionsfaktor des geographischen Raumes, innerhalb dessen sie sich zur Nation entwickelten, durch die Produktionsverhältnisse des gesamten damaligen, um das östliche Mittelmeerbecken gelagerten Wirtschaftskreises, zu einem Handelsvolk geworden“. „Die Auflösung verhinderte den Untergang der Juden, die fortan eine durch die Reste ihrer Nationalität, vor allem und entscheidend durch ihre Religion gekennzeichnete Kaste waren... Verlor die Religion mit dem Erlöschen jener Funktion ihre soziale Kraft, musste auch die Schicksalsstunde der jüdischen Kaste schlagen.“

Angesichts des fast völligen Fehlens von Vorarbeiten wird man vom Verfasser gewiss nicht eine überzeugende historisch-materialistische Analyse der jüdischen Antike auf 48 Seiten verlangen können. Seine Thesen sind schematisch und geben eine Reihe von Behauptungen (wie etwa die desorganisierte Handelsfunktion der Juden) mit einer Sicherheit, die durch Umfang des zugrunde liegenden Materials und Gründlichkeit seiner Bearbeitung nicht gerechtfertigt wird. Es wäre besser, wenn der Verf. dies selbst erkannt und betont hätte. Je näher er aber der Gegenwart kommt, desto ausführlicher, gründlicher und fesselnder wird das Buch. In ganz ausgezeichnete Weise und dokumentarisch ausführlich belegt, gibt der Verf. nach einer Schilderung der Lage der Juden im Osten bis zur Revolution eine Darstellung der theoretischen und praktischen Grundlagen der Behandlung der Judenfrage durch die Sowjetregierung. H. gibt ein Bild der in schnellem Tempo vor sich gehenden Berufsumschichtung der etwa 3 Millionen Juden der Sowjetunion, wobei bemerkenswert ist, dass der ursprüngliche Zweig des Produktivierungsprozesses, die landwirtschaftliche Ansiedelung der Juden, heute bereits durch die Industrialisierung eingeholt ist. Der Jude wird Arbeiter und Bauer, und die Mehrheit der jüdischen Bevölkerung lebt schon jetzt von Lohnarbeit. Das Buch bringt auf den letzten hundert Seiten einen sehr fesselnd geschriebenen Bericht einer Reise durch die jüdischen Siedlungen.

Unverständlich bleibt der Titel des Buches. Die vom Verf. dargestellte Politik der Sowjetunion geht ja davon aus, dass die Juden als Nationalität, auch nach Erlöschen ihrer Funktion als Handelskaste, die Möglichkeit des Fortbestandes haben. Der Titel ist der Ausdruck einer theoretischen Inkonsistenz und Unklarheit des Verf. in Bezug auf eine wichtige Seite des Juden- und Nationalitätenproblems. Es wäre erfreulich, wenn Verf. in einer nächsten Auflage zur Aufhellung der Widersprüche käme. - Erich Fromm (Berlin).